

Die Leitung der Kreisschule Kalbe/Milde will mit Unterstützung aller Abteilungen der Kreisleitung dieses Bemühen unterstützen, indem sie die Propagandisten über Erfolge und Probleme informiert, die es bei der Durchführung der Beschlüsse in den Grundorganisationen gibt. Die ehrenamtlichen Lehrkräfte werden sich mit wichtigen ideologisch-theoretischen Fragen aus der bisherigen Diskussion über die Dokumente des Parteitagcs vertraut machen.

Gewissenhaft bereiten sie sich ebenfalls auf die Aufgabe vor, die Lehrgangsteilnehmer zu befähigen, das menscheitsfeindliche Wesen des Imperialismus noch vollständiger zu enthüllen und den offensiven Kampf gegen die reaktionäre Ideologie, insbesondere gegen den Antikommunismus zu verstärken.

Gründliches Selbststudium

Eine noch wirksamere Unterrichts- und Erziehungsarbeit setzt voraus, dem sorgfältigen Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Beschlüsse der Partei, der Dokumente der kommunistischen Weltbewegung, besonders der KPdSU, wachsende Bedeutung beizumessen. Das unterstreicht der Parteitag und dem entspricht der neue Lehrplan für die Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus. Der Lehrplan orientiert konsequenter auf die Vermittlung der theoretischen Grundlagen des Marxismus-Leninismus, auf das Studium unserer wissenschaftlichen Weltanschauung in der Einheit aller ihrer Bestandteile.

Vielen Schulleitungen gelang es bereits in der Vergangenheit, den Lehrgangsteilnehmern beim Selbststudium verstärkt zu helfen. Als wichtig erweist sich zweifelsohne, alle Unter-

richtsveranstaltungen so zu gestalten, daß den Lehrgangsteilnehmern die tiefe, vom Leben umfassend bestätigte Wahrheit des Marxismus-Leninismus lebendig demonstriert und gezeigt wird, wie unsere wissenschaftliche Lehre befähigt, die aktuellen Aufgaben zu verstehen und zu lösen. Auf diese Weise wird den Genossen das systematische Studium mehr und mehr zum Bedürfnis.

Nicht wenigen Lehrgangsteilnehmern fällt es schwer, geeignete Studienmethoden zu finden. Sie brauchen Hilfe. Fast alle Schulen erteilen besonders am Beginn neuer Lehrgänge methodische Ratschläge für das Selbststudium, für das Anfertigen von Konспекten und für andere Aufzeichnungen.

Bewährt haben sich methodische Übungen zur Arbeit mit dem Buch. Positiv wirken sich Unterrichtsveranstaltungen zu bestimmten Werken der Klassiker insbesondere dann aus, wenn der Gedankenreichtum des Marxismus-Leninismus mit den Aufgaben der Grundorganisationen verbunden wird.

Einige Schulen, beispielsweise die Kreisschule des Marxismus-Leninismus Sömmerda, führten Konsultationen ein. Das ermöglicht den Seminarleitern, das Studium der einzelnen Genossen stärker zu beeinflussen. Eine gute Arbeit leisten außerdem die vielfach gebildeten Studiengruppen.

Zunehmend mehr Schulen des Marxismus-Leninismus gehen dazu über, zumindest für einen bestimmten Unterrichtskomplex ständige Seminarleiter einzusetzen. Das erweist sich als vorteilhaft, weil der ständige Seminarleiter die Teilnehmer besser kennenlernt und in der Lage ist, den Bildungs- und Erziehungsprozeß jedes Genossen individuell zu lenken.

Vier Teilnehmer der Schule des Marxismus-Leninismus bei der Stadtleitung Dresden schrieben gemeinsam die Abschlusarbeit. Genosse Karl-Heinz Erbe, stellvertretender Schulleiter (erster von links), stand den Genossen Erich Pommering, Artur Opitz, Dieter Müller und Wolfgang Unglaub mit Rat und Tat zur Seite.

Foto: Haimmann

